

# Blickwechsel

EIN PROJEKT DER INTEGRATIONSAGENTUR DES CARITASVERBANDES RECKLINGHAUSEN



04/2020

## „GESCHENKE MACHEN ANDERE GLÜCKLICH“

VATER UND TOCHTER ÜBER ANGOLANISCHE TRADITIONEN UND DEUTSCHE PRÄSENT-KULTUR

**E**lsie und Makengo sind ehrenamtliche Mitarbeitende beim Caritasverband in Recklinghausen. Elsie ist die Tochter von Makengo. Er stammt aus Angola und ist nach Deutschland ausgewandert. Elsie ist hier geboren und aufgewachsen.

**Makengo (M):** Zu Weihnachten ist es Tradition, dass nur die Kinder Geschenke bekommen. Geschenke werden in Geld-Form überreicht.

Damit können die Kinder sich etwas kaufen. Spielzeug wird weniger verschenkt, das gibt es zu Geburtstagen. Die Erwachsenen werden zu Weihnachten selten beschenkt.

### **Sofia Bisslich: Warum?**

**M:** Die Familien haben oft wenig Geld, sodass sie das wenige Geld lieber den Kindern geben. Die Kinder gehen Weihnachten Bekannte und Nachbarn besuchen. Sie bekommen am 24. Dezember Umschläge mit Geld drin (etwa zwei bis fünf Euro). Am 26. Dezember zählen die Kinder ihr Geld. An Geburtstagen bekommen die Erwachsenen auch etwas geschenkt.

### **Gibt es Geschenke, die ein „no go“ sind?**

**M:** Man kann Schmuck, Klamotten oder Geld verschenken, das ist egal. Das hängt auch davon ab, wie reich die Menschen sind. Aufgrund der aktuellen Krise in Angola beschenken die Menschen sich weniger. Seit meinen 15. Lebensjahr bis jetzt habe ich keine Geschenke bekommen.  
**Elsie (E):** Papa, das stimmt aber nicht. In den letzten zwei Jahren hast du von uns was bekommen.  
*(Alle lachen.)*

### **Also schenkt man in Angola weniger, weil man nicht so viel Geld hat?**

**M:** Ja genau. Die Kultur des Schenkens gab es. Aber die Menschen haben diese Kultur vergessen.





### Wie meinst du das?

**E:** Also bei uns im Land ist es momentan sehr schwierig, mit den ganzen Demonstranten zum Beispiel. Da ist das Schenken nicht so wichtig.

### Wie hast du, Elsie, das Schenken hier kennen gelernt?

**E:** Da wir viele an Weihnachten sind, haben wir uns entschieden, nur noch die Kinder unter 18 Jahren zu beschenken. Wenn ich aber meinen Vater beschenken will, kann ich das machen.

### Hat das Schenken eine große Bedeutung für euch?

**E:** Für mich bedeutet es, jemanden glücklich zu machen. Ich denke, wenn ich jemanden was schenke, schätzt er das auch wert.

**M:** Das ist ganz anders. Ich bin wieder ein kleines Kind geworden, das sich freut, an Weihnachten Geschenke zu bekommen. Ich werde auch gefragt, was ich haben möchte. Oft habe ich keine Wünsche. Ich habe gelernt, dass man Leute fragen kann, was sie sich wünschen.

### Das ist in Angola nicht so?

**M:** Bei Geburtstagen man fragt nicht, was man sich wünscht. Man

sagt: „Ah, du hast Geburtstag, ich hab was für dich“ und holt das Geschenk hervor.

**E:** Deswegen hast du immer die Geschenke hinterm Rücken versteckt. *(Lacht.)*

### Was passiert, wenn mir das Geschenk nicht gefällt?

**M:** Das darf man nicht sagen. Dann war es das letzte Mal, das man ein Geschenk bekommen hat. Der Unterschied ist auch noch, dass man sein Geschenk nicht in Gegenwart der Gäste öffnet. Erst später alleine.

**E:** Beim Geburtstag. An Weihnachten werden die Geschenke zusammen geöffnet. Auch bei Hochzeiten oder Geburten werden die Geschenke erst später geöffnet, wenn man wieder zu Hause ist.

### Gibt es einen Grund dafür?

**E:** Ja, wahrscheinlich schon. Damit man nicht die Enttäuschung sieht, falls einem das Geschenk nicht gefällt.

### Elsie, beschenkst du auch jemanden, ohne dass dieser Geburtstag hat oder Weihnachten ist?

**E:** Ja, zum Beispiel in Form eines Essens. Als meine Mutter gestorben ist, haben wir unseren

Unterstützern als Dank ein großes Essen in der Kirche zubereitet.

### Dann gibt es wahrscheinlich auch keinen Weihnachtsstress in Angola, wenn man sich hauptsächlich nur Geld schenkt, oder?

**M:** Doch Stress schon, aber das ist ein anderer. Den Stress macht man sich dadurch, dass man ein großes Essen zubereiten muss und man das Geld dafür haben muss, damit die Zutaten einkaufen werden können. Vor allem Fleisch ist zu Weihnachten immer sehr teuer.

**E:** Auch Menschen mit wenig Geld sparen, damit sie zu Weihnachten ausgiebig kochen können.

### Wenn ich jemanden in Angola beschenke, erwarte ich dann auch ein Geschenk zurück?

**M:** Nein! Das habe ich zum ersten Mal hier in Deutschland gesehen, dass wenn ich ein Geschenk bekomme, ich auch etwas zurück schenken muss. Das Problem ist, dass, wenn man nicht fragen darf und sich auch nicht mit Anderen abspricht, doppelte Geschenke wie z.B. eine Waschmaschine zwei Mal geschenkt bekommt. Eine reicht aber. *(Alle lachen.)*

### Es ist schon ganz schön anders hier als in Angola, obwohl wir ähnliche christliche Werte haben.

**E:** Mir ist grade noch eingefallen, dass an Hochzeiten extrem große Geschenke gemacht werden. Da verschenkt man z.B. einen Kühlschrank. Es ist meistens so, dass das Paar dann auch zusammenzieht und daher viel benötigt.

**M:** Bei uns ist es auch so, dass wir Geschenke die wir hier nicht unbedingt benötigen z.B. eine teure Falsche Whiskey, wir den Wert des Geldes nach Angola schicken zu unseren Großeltern, die das Geld dringender brauchen als wir hier. ■

# WARUM WIR EINANDER ETWAS SCHENKEN

KULTURELLE UNTERSCHIEDE IM ALLTAG: „GESCHENKE MACHEN UND BEKOMMEN“

**D**ie Freude über ein Geschenk ist eine ganz besondere – für den Schenkenden und den Beschenkten. Woher aber kommt der Wunsch, einem anderen Menschen etwas zu geben, als Präsent?

Die Tradition des Schenkens und Verschenkens ist so alt wie die Menschheit selbst, und wurde schon in „archaischen Gesellschaften“ Polynesiens, in Afrika oder bei vielen Indianerstämmen als ein gesellschaftlicher Austausch von Geben und Nehmen vollzogen.

macht sich am aufmerksamsten Gedanken: Geschenke sind oft ein Ausdruck großer Diplomatie oder großer Zuneigung.

## GABEN FÜR DIE GÖTTER

Und Geschenke sollen Freude machen – idealerweise. Ob an Weihnachten oder zu Geburtstagen oder anderen Anlässen. Und so fing alles an: Im alten Griechenland, Rom oder Ägypten wurden die Geburtstage der Götter gefeiert. Im alten China dagegen wurde schon privat der Geburtstag gefeiert, jedoch nur für Männer. Die dabei überbrachten Gaben wurden nicht dem Menschen, sondern seinem Lebensbegleiter: Beim Mann dem Gott Genius und bei der Frau der Göttin Juno. Aus den Opfergaben wurden unsere Geburtstagsgeschenke. Übrigens: Ein Geschenk, das dem Beschenkten Unheil bringen soll, ist ein „Danaergeschenk“.

Oft findet sich ein kompliziertes Ritual des Schenkens, was sich ebenfalls durch alle Gesellschaftsformen und Völker zieht – was bekommen Staatsoberhäupter, wer gibt für wen wieviel aus, wer

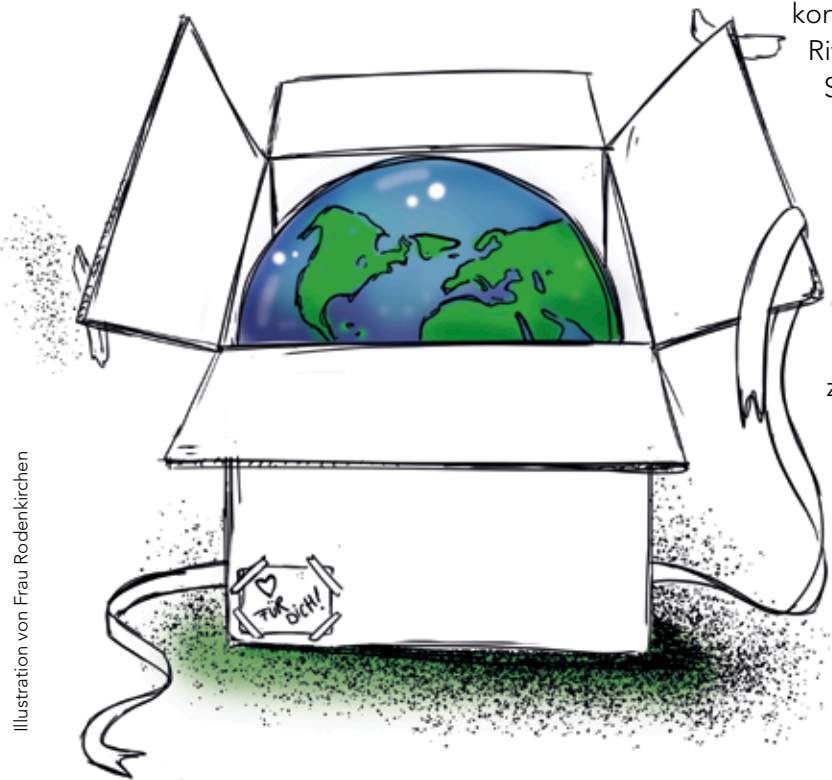


Illustration von Frau Rodenkirchen

## DIE NO-GOS IN SACHEN GESCHENKE

In unserer Branche begegnen wir nicht nur unterschiedlichsten Sprachen und Kulturen, sondern auch den verschiedensten Geber-Traditionen – welche Geschenke gut ankommen und welche nicht, verraten wir hier:

**1** In China und anderen Regionen der Welt bringt Uhren verschenken Unglück, denn das bedeutet: „Deine/Unsere Zeit läuft ab!“

**2** Wer in Simbabwe höflich sein will und „Das wäre aber nicht nötig gewesen!“ sagt, beleidigt den Schenkenden sehr.

**3** In Brasilien verschenkt man besser keine Scheren oder Brieföffner – scharfe Objekte sagen: „Ich durchtrenne unsere Beziehung.“

### SCHON GEWUSST?

Ein Geschenk ist die freiwillige Eigentumsübertragung einer Sache oder eines Rechts an den Beschenkten ohne Gegenleistung – also erstmal kostenlos.

# DIE ANEKDOTE AUS DEM ALLTAG

SITUATIONEN AUS DEM BERUFSALLTAG VON CARITAS-MITARBEITENDEN

**E**s war ein sehr heißer Samstag im August vor einigen Jahren. Ein heißer Tag für eine Hochzeit. Und für eine schwierige Geschenke-Frage...

Nach dem letzten Tanz und dem Abschied von ihren Gästen sitzen Caritas-Mitarbeiterin Katja und ihr frisch angetrauter Mann zusammen und öffnen die Glückwunschbriefe und angeln Geldnoten aus Umschlägen, lustigen Verpackungen und sogar einem „Aquarium“. Katja möchte ihren richtigen Namen für diesen Artikel nicht nennen, um niemanden bloßzustellen – aber erzählen möchte sie diese besondere Geschichte dennoch. „Die meisten Geschenke waren im normalen Rahmen – von 25 über 50 bis 100 Euro, je nach persönlicher Beziehung der Schenkenden zu uns.“ Aber der Inhalt eines Umschlag ließ das Brautpaar staunen. „Ein ehemaliger Kollege von mir“, so erinnert sich Katja, „hatte 400 Euro in den Umschlag getan. Vierhundert!“ Das erschien den beiden viel zu viel. Aber was tun? Zurückgeben ging nicht. Das wäre unhöflich. Aber es einfach nehmen, das ging auch nicht. „Wir überlegten hin und her, legten das Geld zurück in den Umschlag und packten ihn zu- unterst in den Koffer für die Hochzeitsreise, in der Hoffnung, dass uns etwas Gutes einfallen würde.“ Die Reise ging nach Afrika, unter anderem nach Kenia. „Wir hatten durch einen Zufall einen Foto-Safari-Guide für uns, weil eine andere Reisegruppe abgesagt hatte. Der war sehr nett und



hatte. „Das war so unglaublich lecker und großzügig und wunderschön – obwohl die Familie kein fließendes Wasser oder Strom in ihrem Haus in Kibera, Nairobis größtem Slum, hatte.“ Und da war plötzlich klar, was mit dem geschenkten Geld passieren sollte: Es



Tom und Sussy und ihre beiden Kinder in Nairobi bekamen ein unerwartetes Geschenk für ihre Gastfreundschaft.

*Freundschaft heißt  
vergessen, was man gab,  
und in Erinnerung behalten,  
was man empfing.*

Alexandre Dumas, der Ältere

sprach viel von seiner Familie, daheim in Nairobi.“ Als Katja und ihr Mann am Ende der Safari-Woche mit ihrem Guide Tom in Kenias Hauptstadt ankamen, fragten sie ihn, ob sie seine Frau und seine Kinder kennenlernen dürften. Sie durften. Tom nahm die beiden mit zu seiner Familie – die ein Essen für eine ganze Garnison aufgetischt

sollte Tom, Sussy und ihren Kindern gehören. „Es hat uns Freude gemacht, das Geld direkt an eine junge Familie weitergeben zu können. Und Tom und Sussy haben sich so gefreut, und Bilder geschickt von den Sachen, die sie mit dem Geld kaufen konnten. Bis heute sind wir in Kontakt. Das Geld war ein Geschenk, mit dem viel begann.“ ■

# KOCHEN, KINO UND AUSSTELLUNG ZUR IKW

RÜCKBLICK AUF DIE INTERKULTURELLE WOCHE 2020

**A**n der bundesweiten interkulturellen Woche beteiligte sich auch der Fachdienst Integration und Migration des Caritasverbands Recklinghausen. Es wurde gemeinsam gekocht, ein Film geschaut und eine Ausstellung gab es auch. Ein Ziel der Interkulturellen Wochen ist das Eintreten für bessere politische und rechtliche Rahmenbedingungen des Zusammenlebens von Deutschen und Zugewanderten. Persönliche Begegnungen und Kontakte sollen zu mehr gegenseitigem Verständnis und Abbau von Vorurteilen beitragen. Das Motto für 2020 lautete „Zusammen leben, zusammen wachsen“. So wurden im Kinder- und Jugendtreff Hillerheide Rezepte aus dem Caritas-Kochbuch „Vielfalt für den Gaumen“ nachgekocht (Foto). Eine multimediale Ausstellung informierte auf dem Gertrudisplatz



zum Thema Flucht am Beispiel Kongo und ebenfalls im Kinder- und Jugendtreff sahen Jugendliche einen Film zum Thema Alltagsrassismus. ■

## INFO

Die Interkulturelle Woche (IKW) ist eine Initiative der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) und der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Griechisch-Orthodoxen Metropolie. Unterstützt wird sie von Kirchen, Kommunen, Wohlfahrtsverbänden, Gewerkschaften, Integrationsbeiräten, Migrant\*innenorganisationen, Religionsgemeinschaften und Initiativgruppen.



# STERNENZAUBER: WEIHNACHTSMARKT AN DER RAPHAEL-SCHULE

„WIR GEBEN GESCHENKE WEITER“: EIN RUNDGANG ÜBER DEN BASAR, ABER IN DER PHANTASIE



**S**eit über 20 Jahren findet normalerweise der Adventsmarkt jedes Jahr Mitte November in der Raphael-Schule statt. Gestartet ist man mit einer Etage. Schnell hat Sternzauber viele Besucher\*innen begeistern können, sodass die Zahl der Stände schnell gewachsen ist. Mittlerweile sind 14 Fremdaussteller jedes Jahr dabei. Eine Standgebühr zahlen sie nicht.

Weiterhin bekommt die Schule Spenden wie Blumendeko, den Weihnachtsbaum und so weiter. Hoffentlich auch im nächsten Jahr – wenn alles wieder „normal“ ist. Schüler\*innen, Eltern und Lehrer\*innen der Raphael-Schule arbeiten immer Monate vorher

darin, eine große Auswahl an Produkten herzustellen. Besucher\*innen konnten sich bisher immer auf viele dekorative und kreative Erzeugnisse aus den unterschiedlichsten Materialien, wie Holz, Metall, Stein, Filz oder Papier freuen. Auf Infostände, Aktionen, ein Kinderbuchtrödel und eine Kinderbetreuung. Für das leibliche Wohl sorgen sonst ein Grill, die große Reibeplätzchenpfanne, ein Pomesstand, eine Kaffebar und vieles mehr.

## **EINLADUNG ZUR PHANTASIE-REISE ÜBER DEN BASAR**

Bereits freitags erfolgt der aufwendige Aufbau. Samstags kümmert sich dann ein kleines Team um den

Rest. Am Sonntag ist dann der Bazar und sonntagabends muss alles wieder abgebaut werden, damit montags die Schule ganz normal weitergeführt werden kann. Das ist ein großer Aufwand, der sich aber jedes Jahr auf neue lohnt, so das Sternzauber-Team.

## **MIT TEE UND PLÄTZCHEN**

Weil das Alles in diesem Jahr nicht geht, hier nun die Einladung, sich in die Situation zu versetzen, als würde wir gerade zum Sternenzauber gehen. Mit einem Tee und Plätzchen lässt sich die Situation schön nachempfinden ... also los: „Es ist Sonntagnachmittag und du gehst mit deiner Familie zum Sternenzauber. Am Eingang riecht

es bereits nach Würstchen und Reibekuchen. Du hast gut gefrühstückt, deshalb willst du dir erst mal den Markt anschauen, bevor du dich durchprobierst. Du nimmst den Seiteneingang und läufst rechts in Richtung Turnhalle.

Links auf der Seite kannst du tollen Schmuck bewundern. Eine Tür weiter entdeckst du ein Fotostudio, in dem gerade ein paar Schüler Fotos von sich machen lassen. Du gehst weiter und gelangst in die Turnhalle. Eng ist es hier, da so viele Menschen zusammenkommen, aber trotzdem gemütlich. Du kommst direkt in Weihnachtsstimmung als du den großen Baum in der Mitte siehst.

## VIELE KINDERBÜCHER

Nun gehst du von Stand zu Stand und schaust dir die vielen tollen Artikel an. ‚Ah da ist ein tolles Vogelhäuschen für unsere kleine Tochter.‘ Du kaufst vielleicht deine ersten Weihnachtsgeschenke ein und verwöhnst dich selber mit selbstgemachten Seifen. Puh, nun erst einmal raus aus dem Trubel. Du gehst den Gang wieder zurück und erreichst um die Ecke den Kinderflohmarkt. Hier entdeckst

du eine Vielzahl an Kinderbüchern. Einen Raum weiter zieht deine Tochter dir schon am Bein, da sie das Kinderschminken entdeckt hat. Was auch sonst. Heute soll es ein Schmetterling werden.

## DA HAST DU DICH SCHON DRAUF GEFREUT

So langsam bekommst du doch etwas Hunger. Schnell hoch in die zweite Etage, da wartet frischer Kaffee und selbstgebackener Kuchen auf dich. Auf dem Weg dahin siehst du einen Stand mit türkischen Spezialitäten. Mhm, das riecht gut. Du nimmst dir ein wenig vom Brot. Wow, sind das tolle Gewürze. Im Kaffee siehst du schon deine alte Arbeitskollegin, die dir entgegenkommt. Ihr quatscht miteinander und trinkt einen Kaffee. Dafür nimmst du dir viel Zeit, denn so oft seht ihr euch nicht. Zum Schluss möchtest du dich noch von der Kunstgalerie inspirieren lassen. Toll, was die Kinder da auf die Reihe bekommen haben. So langsam wird es dunkel. Auf dem Rückweg muss aber noch am Grill eine Wurst gekauft werden, da hast du dich doch schon die ganze Zeit drauf gefreut...“ ■



## INTERVIEW MIT MARGOT LOHKEMPER

Im Interview mit Margot Lohkemper, eine Lehrerin der Raphael-Schule, die die Idee des Sternenzaubers ins Leben gerufen hat. Mittlerweile steht ein festes Team hinter ihr.

### Was war die Idee hinter dem Sternenzauber?

Wir möchten zeigen was wir und vor allem die Kinder unserer Schule können! Und das ist eine ganze Menge. Durch den Bazar erhalten wir von Seite der Nachbarn und vielen weiteren Recklinghäuser\*innen viel Aufmerksamkeit.

### Was ist für Dich das schönste am Markt?

Das ist schwer zu sagen, ich denke, dass sich alle Schüler und Kollegen sehen und sich austauschen können. Besonders freue ich mich, wenn alte Lehrkräfte und Schüler an diesem Tag zusammenkommen und sich wiedersehen.

### Was passiert mit dem Erlös?

Das sind zu 100 % Spenden. Bei unseren Ständen kann man nur Spenden abgeben. Am Ende werden dann alle Spenden an die Klassen verteilt und die Klassen können selbst darüber bestimmen, was sie mit dem Geld machen. Es ist auch möglich, dass Klassen eigene Stände anbieten, die Spenden dürfen sie dann natürlich selbst behalten. Es bekommen aber nur die Klassen Spenden, die sich auch am Markt in einer Form beteiligt haben.

### Ich stelle mir das auch ziemlich anstrengend und zeitaufwendig vor?

Das ist es auf jeden Fall. Aber ich freue mich jedes Jahr aufs Neue drauf. Es steckt sehr viel Herzblut dahinter. Auch bei meinen Kolleg\*innen.



Foto aus 2019

KURZ  
GESAGT

## PORTRÄT: ANN-KATRIN SCHRUMPF

**RECKLINGHAUSEN.** Ann-Katrin Schrupf ist bei der Caritas im Bundesfreiwilligendienst (BFD) beschäftigt. Sie ist 18 Jahre alt, wohnt in Recklinghausen und ist hier aufgewachsen. „Abgesehen davon, dass ich meine Kreativität in allen möglichen gestalterischen Formen auslebe, trifft man mich in meiner Freizeit gerne z.B. auf der Halde Hoheward oder beim Netflix-Serien-Gucken...“ Die junge Frau absolviert ihren BFD für ein Jahr im Begegnungs- und Beratungszentrum im Ziegelgrund bis voraussichtlich Ende Juli 2021. Sie sagt: „Danach möchte ich eine Ausbildung zur Notfallsanitäterin anfangen.“

Zu ihren Aufgaben im BFD zählen neben Büroarbeit auch die Begleitung mehrerer Kinderangebote. „Ich fülle so das Jahr bis zur Ausbildung sehr sinnvoll. Aber je mehr Zeit man für andere hingibt und je mehr Kinder wegen mir mit einem Lächeln nach Hause gehen, desto mehr Herzblut fließt in jede einzelne Handlung.“



## „SEI GUT, MENSCH“-VIDEO BEIM WETTBEWERB DABEI

**KURZFILME.** Im Rahmen der Jahreskampagne #seigutmensch hätte kürzlich die Preisverleihung des von Caritas Deutschland ausgerufenen Kurzfilmwettbewerbs stattgefunden.

Auch die Caritas Recklinghausen hat mit Hilfe der Ehrenamtlichen Bushra Ahmad und Mohamad Hejazi einen Film eingereicht. Erstellt wurde es mit Hilfe von Einfach Nils Musik, des SAE Institute Bochum (Bereitstellung der Technik) und der Propsteipfarrei St. Peter Recklinghausen, die den Raum zur Verfügung gestellt hat. Ein bewegendes Video mit tollen Bildern und einem so schönen Lied! Und: In dem Facebook-Ordner von Caritas Deutschland gibt es noch zwölf weitere tolle Filme.



### INFO

Das Video zum Anschauen ist hier zu finden:  
[www.facebook.com/watch/?v=863486174406293](https://www.facebook.com/watch/?v=863486174406293)

## TIPPS UND ANKÜNDIGUNGEN

### JETZT ERST RECHT:

Weil Geflüchtete im Alltag sehr auf Unterstützung angewiesen sind und die Isolation ihre Integration stark gefährdet, ist es wichtig, sich auch in dieser Zeit der Corona-Pandemie weiterhin für sie einzusetzen – eben anders als sonst. Informationen bereitzustellen und zu übersetzen, ist zum Beispiel momentan sehr wichtig. Viele Informationen, zum Beispiel von Behörden, sind in den Muttersprachen der Geflüchteten verfügbar, jedoch wissen nicht alle, wo sie zu finden sind. Es fehlen darüber hinaus bei den übersetzten Dokumenten häufig noch Sprachen wie Tigrinya (für Geflüchtete aus Eritrea) oder Pashtu (Afghanistan). Menschen mit entsprechenden Fremdsprachkenntnissen und guten Deutschkenntnissen werden um Mithilfe gebeten. Wer helfen kann, meldet sich gerne bei der Caritas und erfragt, ob Bedarf für Übersetzung und Informationsweitergabe besteht. Auch für Hausaufgabenhilfen, Familien-Spiele-Tipps, am Telefon Deutsch üben, und kleine Gesten der Solidarität ist immer ein Bedarf da.

Gefördert von:



Ministerium für Kinder, Familie,  
Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



### IMPRESSUM

Herausgeber: Caritasverband für die Stadt Recklinghausen  
Redaktion: Sofia Bißlich (Integrationsagentur) Mareike Graepel (freie Journalistin)  
1. Auflage: 1000 Exemplare  
Layout: RDN Agentur für PR GmbH, Jens Valtwies, Recklinghausen  
Kontakt: Caritasverband für die Stadt Recklinghausen Integrationsagentur, Sofia Bißlich s.bisslich@caritas-recklinghausen.de  
Bestellung: Anfragen per Mail